



**Burgenländischer  
Landes-Rechnungshof**

**Tätigkeitsbericht**  
über das

**Jahr 2003**

Eisenstadt, im März 2004



#### Auskünfte

Burgenländischer Landes-Rechnungshof  
7000 Eisenstadt, Technologiezentrum, Marktstrasse 3  
Telefon: 05/9010-8220  
Fax: 05/9010-82221  
e-mail: [post.lrh@blrh.at](mailto:post.lrh@blrh.at)

#### Impressum

Herausgeber: Burgenländischer Landes-Rechnungshof  
7000 Eisenstadt, Technologiezentrum, Marktstrasse 3  
Berichtszahl: LRH-1/21-2004  
Redaktion und Grafik: Burgenländischer Landes-Rechnungshof  
Herausgegeben: Eisenstadt, im März 2004

## Abkürzungsverzeichnis

|            |  |
|------------|--|
| Bgld.      | Burgenland, Burgenländische(r)             |
| Bgld. LRHG | Burgenländisches Landes-Rechnungshofgesetz |
| BLRH       | Burgenländischer Landes-Rechnungshof       |
| BMV        | Bgld. Müllverband                          |
| EUR        | EURO                                       |
| GeOLRH     | Geschäftsordnung Landesrechnungshof        |
| idR        | In der Regel                               |
| IT         | Informationstechnologie                    |
| MS         | Microsoft                                  |
| NPO        | non profit organisation                    |
| NVA        | Nachtragsvoranschlag                       |
| OAR        | Oberamtsrat                                |
| rd.        | rund                                       |
| TZE        | Technologiezentrum Eisenstatd              |
| VA         | Voranschlag                                |
| vsl.       | Voraussichtlich                            |

# Inhalt

|  |          |
|--|----------|
| <b>I. TEIL .....</b>                                     | <b>5</b> |
| 1. VORWORT.....  | 5        |
| 2. GRUNDLAGEN.....                                       | 6        |
| 2.1 <i>Berichts Anlass</i> .....                         | 6        |
| 2.2 <i>Landeskontrollausschuss</i> .....                 | 6        |
| <b>II. TEIL.....</b>                                     | <b>7</b> |
| 1. ORGANISATION.....                                     | 7        |
| 1.1 <i>Geschäftsordnung</i> .....                        | 7        |
| 1.2 <i>Stv. LRH – Direktor</i> .....                     | 7        |
| 1.3 <i>Personalangelegenheiten</i> .....                 | 7        |
| 1.4 <i>Mitarbeitergespräche</i> .....                    | 7        |
| 2. INFRASTRUKTUR.....                                    | 7        |
| 2.1 <i>Übersiedlung</i> .....                            | 7        |
| 2.2 <i>Telekommunikation</i> .....                       | 7        |
| 2.3 <i>bauliche Veränderungen</i> .....                  | 7        |
| 3. PRÜFTÄTIGKEIT .....                                   | 8        |
| 3.1 <i>Initiativprüfungen</i> .....                      | 8        |
| 3.2 <i>Antragsprüfungen</i> .....                        | 8        |
| 3.3 <i>Gutachten</i> .....                               | 8        |
| 3.4 <i>Begutachtungen</i> .....                          | 8        |
| 3.5 <i>Sachverständige</i> .....                         | 9        |
| 3.6 <i>sonstige Bemerkungen</i> .....                    | 9        |
| 4. PROJEKTE .....  | 9        |
| 4.1 <i>Tagungen der Landeskontrollenrichtungen</i> ..... | 9        |
| 4.2 <i>Web - Site</i> .....                              | 10       |
| 4.3 <i>Portal der öffentlichen Kontrolle</i> .....       | 10       |
| 4.4 <i>Schulungen</i> .....                              | 10       |
| 4.5 <i>Ausbildungskonzept</i> .....                      | 10       |
| 5. BUDGET.....   | 11       |
| 5.1 <i>Nachtragsvoranschlag 2003</i> .....               | 11       |
| 5.2 <i>Rechnungsabschluss 2003</i> .....                 | 11       |

# I. Teil

## 1. Vorwort

**Sehr geehrter Herr Präsident!**

**Hoher Landtag!**

Mit dem vorliegenden Bericht erstattet der Bgld. Landes-Rechnungshof (BLRH) dem hohen Landtag einen Überblick über die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Tätigkeiten.

Im Jahr 2003 wurde die intensive Aufbauarbeit des Gründungsjahres fortgesetzt und die inhaltlichen wie organisatorischen Grundlagen für eine effektive Prüfungstätigkeit weiterentwickelt.

Die vorliegenden Antrags- und Initiativprüfungen wurden nach allgemein anerkannten Prüfungsstandards durchgeführt. Durch die Ergebnisse der Prüfungsberichte konnten dem Gesetzgeber relevante Informationen und Grundlagen für seine Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden.

Es sei an dieser Stelle auf die konstruktive Haltung des Amtes der Bgld. Landesregierung und seiner angeschlossenen Dienststellen gegenüber den Prüfungen des BLRH hingewiesen. Die Prüftätigkeiten in diesen Bereichen fanden idR. in einem kooperativen Klima statt.

Ebenso war festzuhalten, dass bei Gesellschaften mit zunehmender „formaler Entfernung“ zum Land diese Kooperationsbereitschaft zum Teil deutlich abnahm. Im Verlauf von einzelnen Prüfungen mussten Fragen der formalen Prüfungszuständigkeit geklärt werden.

Der BLRH hat auch im vergangenen Jahr in die fachliche, methodische und persönliche Weiterbildung seiner Mitarbeiter investiert. Durch Weiterentwicklung und Umsetzung eines spezifischen Ausbildungsplans wurde der Anspruch eines nachhaltigen Kompetenzaufbaues fortgesetzt.

Die Bewältigung dieser Aufgaben wäre ohne das Engagement der Mitglieder des BLRH kaum vorstellbar gewesen.

Der BLRH dankt dem Hohen Landtag für das entgegengebrachte Vertrauen. Sein Dank gilt besonders dem Präsidium des Bgld. Landtages sowie dem Landesamtsdirektor des Amtes der Bgld. Landesregierung, die den Anliegen des BLRH wieder in jeder Weise ihre Unterstützung gewährten.

## 2. Grundlagen

### 2.1 Berichts- anlass

Der BLRH hat gemäß § 8 Abs. 4 Bgl. LRHG dem Landtag jeweils bis spätestens 31. März einen zusammenfassenden schriftlichen Bericht über seine Tätigkeiten im vorangegangenen Kalenderjahr zu übermitteln.

Der Bericht ist vom BLRH gleichzeitig der Landesregierung zur Kenntnis zu bringen.

### 2.2 Landeskon- trollausschuss

Der vorliegende Bericht enthält jene Ausführungen, die am 17. März. 2004 vor dem Kontrollausschuss des Bgl. Landtages dargelegt wurden.

## II. Teil

### 1. Organisation

- 1.1 Geschäftsordnung  
Am 1. April 2003 wurde gemäß § 14 Bgld. LRHG die Geschäftsordnung des BLRH (GeOLRH) in Kraft gesetzt und dem Landeskrollausschuss am 9. April 2003 zur Kenntnis gebracht.  
  
Die GeOLRH wurde weiters auf der Homepage des BLRH als Download veröffentlicht.
- 1.2 Stv. LRH – Direktor  
Gemäß § 11 Abs. 2 Bgld. LRHG ist jährlich ein Vertreter des Direktors zu bestimmen. Im Einvernehmen mit dem Präsidium des Bgld. Landtages wurde für das Jahr 2003 Herr OAR Ing. Walter Starkow zum Stv. LRH – Direktor bestimmt.
- 1.3 Personalangelegenheiten  
Auch im Jahr 2003 wurden die administrativen Personalangelegenheiten des BLRH gemäß § 12 Abs. 2 Bgld. LRHG im Namen und auf Weisung des Direktors des BLRH durch das Amt der Bgld. Landesregierung besorgt.
- 1.4 Mitarbeitergespräche  
Die Mitarbeitergespräche bildeten die Grundlage für die Entwicklung von organisatorischen wie inhaltlichen Zielvereinbarungen für das Jahr 2003.

### 2. Infrastruktur

- 2.1 Übersiedlung  
Im Zuge der Konzentration der in Eisenstadt dezentral untergebrachten Dienststellen des Landes ist lt. gegenwärtigem Stand ein Neubau eines Bürogebäudes an der Stelle der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt-Umgebung geplant (Bezugstermin vsl. mit Ende 2007).  
  
Ausgehend von der Erstprognose eines Übersiedlungstermins im Jahr 2004 wird sich damit der Umzug des BLRH vom Technologiezentrum Eisenstadt (TZE) in die neuen Räumlichkeiten um rd. drei Jahre verschieben.
- 2.2 Telekommunikation  
Die Telekommunikationsanlagen in den gegenwärtigen Räumlichkeiten des BLRH bleiben trotz des geänderten Umzugstermins weiterhin angemietet. Die den Berechnungen zugrunde gelegte voraussichtliche Aufenthaltsdauer im TZE bildet den äußeren Rahmen einer wirtschaftlichen Argumentierbarkeit.
- 2.3 bauliche Veränderungen  
Bedingt durch die verlängerte Aufenthaltsdauer der BLRH im TZE sind Adaptierungen am angemieteten Objekt im unbedingt erforderlichen Ausmaß durchzuführen (Abtrennung von Büroräumlichkeiten).

### 3. Prüftätigkeit

- 3.1 Initiativprüfungen
- (1) Überprüfung der Landesgalerie in Eisenstadt.
  - (2) Überprüfung der Beschaffung und des Einsatzes von Mobilfunktelefonen im Bereich des Amtes der Bgld. Landesregierung und sämtlicher nachgeordneten Ämter und Landesanstalten.  
  
Aufgrund der Empfehlungen des BLRH setzte das Amt der Bgld. Landesregierung Schritte, um in den Vertrag des Bundes mit der BundesbeschaffungsgmbH (BBG) auf dem Sektor Telefonie und Mobilfunktelefonie einzutreten. Das zu erwartende jährliche Einsparungspotenzial beträgt rd. 15 % des Gebarungsvolumens.
  - (3) Abschätzung der finanziellen Auswirkungen des Bgld. Seniorengesetzes.
- 3.2 Antragsprüfungen
- (1) Überprüfung der Landesberufsschule Pinkafeld (Stellungnahmeverfahren: Jänner 2004).
  - (2) Überprüfung der Aktivitäten der WIBAG im Zusammenhang mit der Inform events Burgenland Messe - VeranstaltungsGmbH und der WEBU Wirtschaftsengineering Burgenland GesmbH (Stellungnahmeverfahren: 2004).
  - (3) Überprüfung der Auftragsvergabe für die 3. Ausbaustufe der Familientherme Lutzmannsburg - Frankenau (Sonnentherme). (laufende Prüfung).
  - (4) Überprüfung der Burgenländischen Elektrizitätswirtschafts Aktiengesellschaft (BEWAG) und deren Tochtergesellschaften (Beauftragung: 2003, Prüfungseinleitung: 2004).
  - (5) Prüfung der Ursachen und Vorgangsweisen betreffend die vorübergehende Schließung der Therme Stegersbach sowie die Rolle der WiBAG im Zusammenhang mit der Therme Stegersbach (Beauftragung: 2003).
- 3.3 Gutachten
- Erstellung eines Gutachtens über die Gebarung des Bgld. Müllverbandes (BMV) in den Haushaltsjahren 2002 und 2003, insbesondere unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen seiner Beteiligungen an Unternehmen.
- 3.4 Begutachtungen
- Der BLRH begutachtete 2003 folgende Gesetzes- und Verordnungsentwürfe auf ihre finanziellen Auswirkungen:
- (1) Gesetzesentwurf
    - Landesvertragsbedienstetengesetz 1985,
    - Bgld. Landesbeamten – Pensionsgesetz 2002,
    - Bgld. Landesbeamten – Besoldungsrecht 2001,
    - Bgld. Landesbeamten – Dienstrechtsgesetz 1997,
    - Bgld. Pflegegeldgesetz,
    - Bgld. Baugesetz 1997,
    - Kehrordnung 2003,
    - Sportförderung im Burgenland,
    - Bgld. Personalzuweisungs- und Betriebsübergangsgesetz,



- Landes-Hypothekenbank Burgenland – Gesetz,
- Musikschulförderungsgesetz,
- Gesetz über den Schutz personenbezogener Daten bei nicht automatisationsunterstützt geführten Dateien.

(2) Verordnungsentwurf

- Bauverordnung – BauVO,
- mit dem der Anpassungsfaktor sowie der Wertausgleich in ruhe- und versorgungsrechtlichen Angelegenheiten für das Jahr 2003 festgesetzt wurde,
- über Grenzwerte für Arbeitsstoffe und krebserzeugende Arbeitsstoffe (Landes-Grenzwertverordnung – L-GWV),
- über die Änderung der Bgld. Wohnbau- und Sanierungsdarlehens – Verordnung,
- über die Festsetzung der Sprengel für öffentliche Volksschulen,
- der Bgld. Dorferneuerungs – Verordnung 2003,
- über die Sicherheitsvertrauenspersonen nach dem Bgld. Bedienstetenschutzgesetz 2001.

3.5 Sachverständige

Im Rahmen der Ausübung seiner Prüfungs- und Begutachtungstätigkeit wurden vom BLRH gemäß § 6 Abs. 4 Bgld. LRHG allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige der Fachgruppe Rechnungswesen hinzugezogen.

3.6 sonstige Bemerkungen

Es sei dem Rechnungshof für das konstruktive Arbeitsverhältnis zum BLRH gedankt.

## 4. Projekte

4.1 Tagungen der Landeskontrollenrichtungen

An den Tagungen in Wien und Eisenstadt nahmen mit den Landeskontrollenrichtungen auch der Rechnungshof sowie die Prüfstelle der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol teil. Die Ziele dieser Veranstaltungen bestehen in der Entwicklung einheitlicher Betrachtungsweisen sowie in der Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Kontrollenrichtungen.

In diesem Zusammenhang ist u.a. die Entwicklung eines gemeinsamen Standpunkts zum Thema New Public Management anzuführen.

Die vom BLRH durchgeführte Tagung der Leiter der Landeskontrollenrichtungen vom 23. - 24. Oktober 2003 in Eisenstadt stand unter dem Arbeitstitel „Kontrolle in einem vereinten Europa“. Dabei wurden folgende Themen erörtert:

- Kontrolle grenzüberschreitender Projekte und Vorhaben,
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Kontrollenrichtungen,
- Auswirkungen der Rechnungshofkontrolle auf die Kapitalmärkte,
- Erwartungen der Wirtschaft an die Rechnungshofkontrolle.

Als Referenten konnten u.a. die EU – Kommissarin für den Haushalt Dr. Michaele Schreyer sowie die Botschafterin der Republik Polen in Österreich

Prof. Dr. Irena Lipowicz gewonnen werden.

Für die freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Tagung sei dem Präsidenten des Bgld. Landtages, der Bgld. Landesregierung sowie dem Landesamtsdirektor des Amtes der Bgld. Landesregierung gedankt.

#### 4.2 Web - Site

Zur Veröffentlichung der Prüfungsberichte gemäß § 8 Abs. 2 Bgld. LRHG wählte der BLRH als zeitgemäßes Medium das Internet. Unter [www.blrh.at](http://www.blrh.at) wurde am 8. August 2003 die Homepage des BLRH freigeschaltet. Sämtliche vom Hohen Landtag zur Kenntnis genommenen Prüf- und Tätigkeitsberichte stehen mit anderen aktuellen Ereignissen als Downloads zur Verfügung.

Ganz besonderes Augenmerk wurde bei der Gestaltung des Internetauftritts auf Bedienerfreundlichkeit, übersichtliche Struktur und Barrierefreiheit gelegt. Als Nachweis der Erfüllung dieser Richtlinien wurde die Web – Site nach dafür maßgeblichen Standards zertifiziert.

#### 4.3 Portal der öffentlichen Kontrolle

2003 beteiligte sich der BLRH an der Projektierung einer Portallösung für die öffentliche Kontrolle in Österreich (Rechnungshof, Landes-Rechnungshöfe, Kontrollämter).

In Zusammenarbeit mit der BBG wurde die Erstellung des Portals ausgeschrieben und die Leistung im November 2003 vergeben.

Das Portal wird lt. Projektplan bis Mitte 2004 freigeschaltet sein.

#### 4.4 Schulungen

Auf Grundlage von Potenzialanalysen wurde für die Mitarbeiter des BLRH für das Jahr 2003 ein Schulungsprogramm erarbeitet. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bildungseinrichtungen wurden folgende Schulungsschwerpunkte gesetzt:

##### (1) IT – Ausbildung

- MS Word,
- MS Excel 2000,
- MS Access,
- MS FrontPage.

##### (2) BWL, Controlling, Revision

- Einführung in das Projektmanagement,
- Controlling und strat. Management in der öffentlichen Verwaltung,
- Seminar für den Rechnungs- und Verwaltungsfachdienst,
- Zielorientiertes Management von NPO's,
- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen,
- ACL 7 – Prüfersoftware.

##### (3) Recht

- Bundesvergabegesetz 2002.

#### 4.5 Ausbildungskonzept

Aus dem Selbstverständnis des BLRH, durch Weiterbildung die Qualität seiner Prüfungs- und Beratungsleistung zu optimieren, wurde ein umfassendes Ausbildungsprogramm in Zusammenarbeit mit einer Fachhochschule konzipiert. Ziel dieser Ausbildung ist es, den Teilnehmern modernste Erkenntnisse auf dem Gebiet der Fach -, Methoden -, Sozial – und Persönlichkeitskompetenz zu vermitteln.

## 5. Budget

### 5.1 Nachtragsvoranschlag 2003

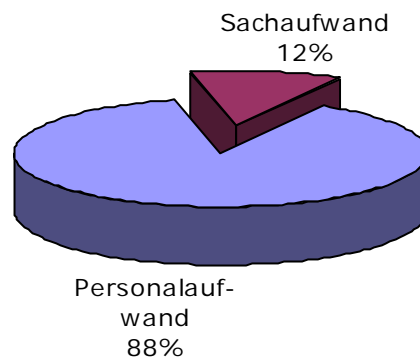
Die mit der Unterbringung des BLRH im TZE verbundenen Mieten (Büromiete, Betriebskosten, Telefonanlage, Reinigung) sowie Leasingraten für EDV, Schulungskosten und Reisegebühren wurden im Wege des Nachtragsvoranschlag 2003 (NVA 2003) beantragt. Der Voranschlag 2003 (VA 2003) wurde durch den NVA 2003 um 9,5% erhöht. Der BLRH weist auf seine Bemühungen hin, durch äußerste Sparsamkeit Mehrausgaben durch Einsparungen zu kompensieren.

Zur Erhöhung der Kostentransparenz wurde durch den BLRH die Neueröffnung mehrerer Voranschlagstellen beantragt.

### 5.2 Rechnungsabschluss 2003

Die Gesamtausgaben des BLRH betragen für das Jahr 2003 rund EUR 613.000. Der überwiegende Teil der Gesamtausgaben entfielen auf die Personalaufwendungen.

**Gesamtausgaben 2003**



#### Personalaufwand (Bewirtschafter: Landeshauptmann):

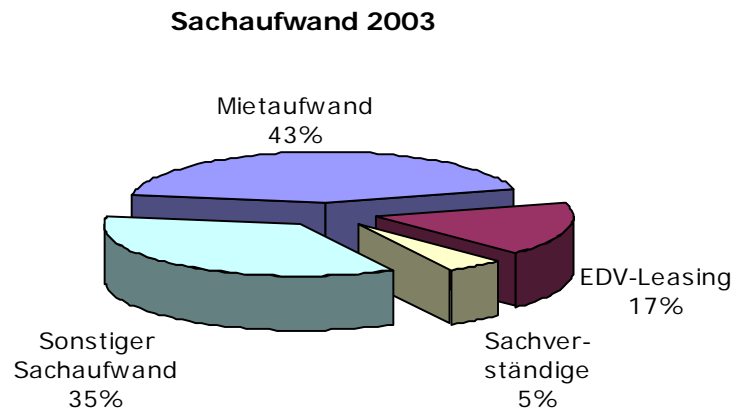
Der Personalaufwand setzte sich aus den Ausgaben für den Direktor, die Bediensteten im BLRH sowie einen Bediensteten, der seinen Dienst bei einem anderen Rechtsträger versah, zusammen.

#### Sachaufwand (Bewirtschafter: Landtagspräsident):

Im Sachaufwand wurden die Ausgaben für Anlagen (Ansatz 3) und sonstigen Sachausgaben (Ansatz 9) zusammengefasst. Insgesamt waren im VA 2003 (inkl. NVA) EUR 95.700 budgetiert.

Der Rechnungsabschluss ergab Ausgaben in der Höhe von EUR 73.407,95. Somit konnten EUR 22.292,05 (23,3%) eingespart werden.

Der Sachaufwand verteilte sich wie folgt:



Eisenstadt, im März 2004  
Der Landes-Rechnungshofdirektor

Dipl. Ing. Franz M. Katzmann